



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 146 (1935)**

529 (15.11.1935) Abend-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-388194](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-388194)

# Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 P.

**Abend-Ausgabe A**

**Mannheimer General-Anzeiger**

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R. L. 4-6, Fernsprecher: Sammelnummer 24951  
Postfach-Konto: Postfachnummer 175 00 — Drahtanschrift: Remajet Mannheim

Abend-Ausgabe: 15 mm breite Millimetergitter 9 Zeilen, 7 mm breite Textmillimetergitter 10 Zeilen. Für Familien- und Kleinanzeigen ermäßigte Grundpreise. Abmessen gültig in die Anzeigen-Verträge Nr. 5. Bei Anzeigenverträgen über Konten wird keinerlei Nachschlag erhoben. Keine Gewähr für Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an bestimmten Tagen und für fernmündlich erteilte Aufträge. Verantwortlich: Mannheim.

Freitag, 15. November 1935

146. Jahrgang — Nr. 529

## Die Errichtung des Reichskulturssenats

### Rückblick und Ausblick auf deutsches Kulturschaffen

Eine wegweisende kulturpolitische Rede Dr. Goebbels' — Was ist auf kulturellem Gebiete geschaffen worden? — Die 10 großen Aufgaben des Reichskulturssenats

— Berlin, 15. November.

In einem großartigen Inzeren Rahmen hielt am Freitagabend die Reichskulturkammer in der Philharmonie in Anwesenheit des Führers und Reichsleiters und aller führenden Männer des Staates und der Bewegung, der Kunst und Wissenschaften, der Wirtschaft, der diplomatischen Welt und der in- und ausländischen Presse ihre dritte Jahreskonferenz ab.

Der große Saal der Philharmonie trug wunderbar schön. Die Bänke des Saales, die Brüstungen der Logen und des Ringes waren mit goldschimmernden Leuchtkörpern besetzt, die sich an die Säulen des Saales anlehnten und ein wunderbar harmonisches Licht schafften. Über der Bühne stand auf einer Höhe von 10 Metern ein großer Stern der Sonne, der die Welt für das Werk der Reichskulturkammer ist. Drei Türe deuteten nach Osten.

Um 12 Uhr fanden die Feierreden der Reichskulturkammer statt. Die Reden des Führers und Reichsleiters, des Reichsleiters der Kultur, des Reichsleiters der Wissenschaften, des Reichsleiters der Wirtschaft, des Reichsleiters der diplomatischen Welt und der in- und ausländischen Presse ihre dritte Jahreskonferenz ab.

Die Rede des Führers und Reichsleiters war eine wegweisende kulturpolitische Rede. Er sprach über die Errichtung des Reichskulturssenats und die 10 großen Aufgaben, die dieser Senat zu erfüllen hat.

Die Rede des Reichsleiters der Kultur war eine wegweisende kulturpolitische Rede. Er sprach über die Errichtung des Reichskulturssenats und die 10 großen Aufgaben, die dieser Senat zu erfüllen hat.

Die Rede des Reichsleiters der Wissenschaften war eine wegweisende kulturpolitische Rede. Er sprach über die Errichtung des Reichskulturssenats und die 10 großen Aufgaben, die dieser Senat zu erfüllen hat.

Die Rede des Reichsleiters der Wirtschaft war eine wegweisende kulturpolitische Rede. Er sprach über die Errichtung des Reichskulturssenats und die 10 großen Aufgaben, die dieser Senat zu erfüllen hat.

zur Wahrung der Unabhängigkeit der Presse alle von außen her an die Presse herangetragenem Einflüsse zu vermeiden. Die Gesamtumsätze der deutschen Zeitungen im ersten Quartal 1934 betragen 18,7 Milliarden im ersten Quartal 1935 gestiegen. Die Auflagensteigerung bei den 1900 bedeutendsten Zeitschriften betrug 9 v. H. gegenüber 1934. Die Gesamtumsätze der Rundfunkpresse stieg in einem Jahr von 24 Millionen auf 44 Millionen.

Für die Reichskulturkammer seien Literaturpreise von insgesamt 250 000 Mark für das Jahr 1935 vom Reich, von den Ländern, Kommunen und Privaten zur Verfügung gestellt worden. Daneben wurden noch direkte Beiträge an bestehende Schriftsteller in Höhe von 100 000 Mark zur unmittelbaren Werbung und Förderung des Schrifttums von 100 000 Mark zur Ausgabe gelangt.

Die Reichskulturkammer habe die Mitte Juni 1935 in 21 Städten mit insgesamt 120 Einzelveranstaltungen und mit einer Besucherzahl von nahezu 200 000 die Hochschüler-Schüler-Festspiele abgehalten. Bekannte Sponsoren seien an mindestens 1000 Stellen durch Konzertsitzungen herangezogen, wertvolle Kompositionen durch Traditionsfestspiele gefördert worden. Die Arbeitslosengelder innerhalb der deutschen Berufsgruppen seien im letzten Jahr um 10 v. H. gesunken werden können, zum Teil durch umfangreiche Umschulungen. Insgesamt seien im Jahre 1935 für Förderungszwecke der deutschen Kunst über 600 000 Mark verausgabt worden.

Die Reichskulturkammer habe in großen Sälen Beethoven, Wagner, Mozart, Schiller und Schubert die Millionenbesucher der deutschen Musik nachgeführt.

Der Riggermann, so heißt Dr. Goebbels sich, werde für den gesamten deutschen Rundfunk verantwortlich sein, dafür er die deutsche Tonkunst besonders pflege. Die Ökonomie wurde seit der Währungsreform von 42 auf 88 Millionen. Das Ansehen der Reichskulturkammer sei im letzten Jahr um 10 v. H. gestiegen. Die logische Folge der Filmwirtschaft habe dabei neue Tare verberichtet werden können. Dem deutschen Film insgesamt seien in diesem Jahr bereits 600 neue Darsteller, 20 neue Regisseure und 200 sonstige künstlerische Kräfte zugeführt worden.

Der kulturelle Arbeit der Reichskulturkammer erziele sie es gelungen, auch in diesem Jahre wieder eine Anzahl von Theatern neu zu eröffnen. Die Theaterwirtschaft des Reichs betrage sich in diesem Etatjahr auf 12 Millionen. Die Schaffung einer Theaterakademie für besonders begabte junge Künstler sei bereits im Plan fertig.

Raus sei auch der Augenblick gekommen, das große republikanische Forum des deutschen Kulturlebens zusammenzubringen.

Die Reichskulturkammer habe die Errichtung des Reichskulturssenats als ihre wichtigste Aufgabe angesehen. Dieser Senat werde die 10 großen Aufgaben erfüllen, die der Führer und Reichsleiter ihm aufgetragen habe.

Die Errichtung des Reichskulturssenats sei eine Wegweisende kulturpolitische Entscheidung. Dieser Senat werde die 10 großen Aufgaben erfüllen, die der Führer und Reichsleiter ihm aufgetragen habe.

Die Errichtung des Reichskulturssenats sei eine Wegweisende kulturpolitische Entscheidung. Dieser Senat werde die 10 großen Aufgaben erfüllen, die der Führer und Reichsleiter ihm aufgetragen habe.

Die Errichtung des Reichskulturssenats sei eine Wegweisende kulturpolitische Entscheidung. Dieser Senat werde die 10 großen Aufgaben erfüllen, die der Führer und Reichsleiter ihm aufgetragen habe.

Die Errichtung des Reichskulturssenats sei eine Wegweisende kulturpolitische Entscheidung. Dieser Senat werde die 10 großen Aufgaben erfüllen, die der Führer und Reichsleiter ihm aufgetragen habe.

Die Errichtung des Reichskulturssenats sei eine Wegweisende kulturpolitische Entscheidung. Dieser Senat werde die 10 großen Aufgaben erfüllen, die der Führer und Reichsleiter ihm aufgetragen habe.

Die Errichtung des Reichskulturssenats sei eine Wegweisende kulturpolitische Entscheidung. Dieser Senat werde die 10 großen Aufgaben erfüllen, die der Führer und Reichsleiter ihm aufgetragen habe.

Die Errichtung des Reichskulturssenats sei eine Wegweisende kulturpolitische Entscheidung. Dieser Senat werde die 10 großen Aufgaben erfüllen, die der Führer und Reichsleiter ihm aufgetragen habe.

Die Errichtung des Reichskulturssenats sei eine Wegweisende kulturpolitische Entscheidung. Dieser Senat werde die 10 großen Aufgaben erfüllen, die der Führer und Reichsleiter ihm aufgetragen habe.

Die Errichtung des Reichskulturssenats sei eine Wegweisende kulturpolitische Entscheidung. Dieser Senat werde die 10 großen Aufgaben erfüllen, die der Führer und Reichsleiter ihm aufgetragen habe.

Die Errichtung des Reichskulturssenats sei eine Wegweisende kulturpolitische Entscheidung. Dieser Senat werde die 10 großen Aufgaben erfüllen, die der Führer und Reichsleiter ihm aufgetragen habe.

Die Errichtung des Reichskulturssenats sei eine Wegweisende kulturpolitische Entscheidung. Dieser Senat werde die 10 großen Aufgaben erfüllen, die der Führer und Reichsleiter ihm aufgetragen habe.

Die Errichtung des Reichskulturssenats sei eine Wegweisende kulturpolitische Entscheidung. Dieser Senat werde die 10 großen Aufgaben erfüllen, die der Führer und Reichsleiter ihm aufgetragen habe.

Die Errichtung des Reichskulturssenats sei eine Wegweisende kulturpolitische Entscheidung. Dieser Senat werde die 10 großen Aufgaben erfüllen, die der Führer und Reichsleiter ihm aufgetragen habe.

Die Errichtung des Reichskulturssenats sei eine Wegweisende kulturpolitische Entscheidung. Dieser Senat werde die 10 großen Aufgaben erfüllen, die der Führer und Reichsleiter ihm aufgetragen habe.

Die Errichtung des Reichskulturssenats sei eine Wegweisende kulturpolitische Entscheidung. Dieser Senat werde die 10 großen Aufgaben erfüllen, die der Führer und Reichsleiter ihm aufgetragen habe.

Die Errichtung des Reichskulturssenats sei eine Wegweisende kulturpolitische Entscheidung. Dieser Senat werde die 10 großen Aufgaben erfüllen, die der Führer und Reichsleiter ihm aufgetragen habe.

Die Errichtung des Reichskulturssenats sei eine Wegweisende kulturpolitische Entscheidung. Dieser Senat werde die 10 großen Aufgaben erfüllen, die der Führer und Reichsleiter ihm aufgetragen habe.

Die Errichtung des Reichskulturssenats sei eine Wegweisende kulturpolitische Entscheidung. Dieser Senat werde die 10 großen Aufgaben erfüllen, die der Führer und Reichsleiter ihm aufgetragen habe.

Die Errichtung des Reichskulturssenats sei eine Wegweisende kulturpolitische Entscheidung. Dieser Senat werde die 10 großen Aufgaben erfüllen, die der Führer und Reichsleiter ihm aufgetragen habe.

Die Errichtung des Reichskulturssenats sei eine Wegweisende kulturpolitische Entscheidung. Dieser Senat werde die 10 großen Aufgaben erfüllen, die der Führer und Reichsleiter ihm aufgetragen habe.

## Rom und die ägyptischen Unruhen

Italien hofft auf verstärkte englische Nachgiebigkeit — Frankreich in Hilflosigkeit?

(Von unserem Vertreter in Rom)

— Rom, 15. November.

Die heutigen antienghischen Unruhen, die in Ägypte ausgebrochen sind, sind nach Auffassung der politischen Kreise Rom nicht dazu angetan, die Verhandlungsmöglichkeit der Engländer zu erhöhen. Man stellt zwar in Rom die ägyptischen Unruhen nicht als Folge der englisch-italienischen Spannung dar, sondern erklärt, daß die Unzufriedenheit der erdrückenden Mehrheit des ägyptischen Volkes mit der derzeitigen Politik zur den ägyptischen Augenblick zum Ausdruck bringt, glaubt aber eben deswegen, daß die ägyptische Erregung England doch nachdenklich und zum Einlenken bereit machen würde.

Dieser römische Optimismus wird durch die französische Haltung getrübt. Die Regierung des Unterstaatssekretärs Sarda, die die Frage von Ägypten leicht überraschend schnell wiederbegegnet werden könnte und das sich das revolutionäre Italien vielleicht bald wieder an der Seite der konservativen Kräfte Großbritannien und Frankreich finden würde, unterstreicht die italienische Bereitwilligkeit zu Verhandlungen. Auf beiden Seiten, Frankreich durch die Hoffnung auf Wiederherstellung der Streifenfront an einer verstärkten Vermittlerrolle anzuschließen, liegt der Inhalt der getriebenen Versprechungen Mussolinis mit dem französischen Staatsminister Chamberlain. Es heißt in der französischen Botschaft nachstehenden Reiches, daß in der Unterredung folgende Punkte festgelegt worden seien:

1. Für die französisch-italienischen Beziehungen bleibt weiterhin die in den römischen Besprechungen vom 7. Januar festgelegte Grundlage einer freundschaftlichen Verhandlung über alle die beiden Ländern interessierenden Fragen gelte.
2. Frankreich und Italien werden bei der Anwendung der Sanktionen und bei der Verteidigung gegen die Sanktionen alles vermeiden, was die Beziehungen zwischen den beiden Ländern belasten könnte. Sie würden sich, wie man in Rom sagt, nicht wehren.

Nach italienischer Auffassung können also die ägyptischen Unruhen und der französische Wunsch nach Wiederherstellung der Zusammenarbeit zwischen den drei Mächten zu einer umfassenden Regelung führen, die durch einen Richtungswechsel im Mittelmeer, die Wiederbelebung und Erweiterung der Streifenfront auch auf die Mittelmeerstrassen ersetzen.

Die Bemühungen der italienischen Politik bewegen sich also heute in zwei Richtungen:

1. Frankreich durch das Wunschbild der Wiedererrichtung der Streifenfront zur Verhärtung seiner Vermittlerrolle zu bewegen, der England durch die drohenden Vermittlungen in Ägypten und durch die Möglichkeit der englischen Komplikation der Machtverhältnisse im Mittelmeer mit Hilfe eines

Mittelmeerpatrolle nach römischer Auffassung bereit sein müßte.

2. Durch die Förderung mit schärfsten handelspolitischen Gegenmaßnahmen die kleineren Mittelmeerländer von der Fortsetzung der Sanktionspolitik abzubringen.
3. Dieser zweifelhafte italienische Politik Erfolg beschieden sein wird, hängt im wesentlichen von der Zielannahme Londons ab, d. h. davon, ob die britische Regierung die ägyptischen Unruhen als in der Hauptsache die Möglichkeit eines Mittelmeerpatrolle als in der Hauptsache ansetzt, daß sie sich dadurch zu einer Änderung ihrer Haltung gegen Italien bestimmen lassen wird.

### Pazifist Betrachtungen

— Paris, 14. November.

Die Pariser Presse betrachtet die Ereignisse, die sich in Ägypten abspielen, mit großer Aufmerksamkeit. „L'Echo de Paris“ bemerkt noch der Unterredung der geschichtlichen Grundzüge der Auffassung der Welt, das englische Volk werde auf seinem Schlaf gemerkt. In der Levante befolge es leicht das Beispiel für seine Ablehnung zu Wasser, zu Lande und in der Luft und für seine politische Politik. Mussolini habe England eigentlich den größten Dienst erwiesen, als er Ende Juni in seiner Unterredung mit Eden die Annahme bekräftigt worden Worte über den Wiederanbau der englischen Macht im Mittelmeer ausgesprochen habe.

„L'Echo“ weist darauf hin, daß die Weltkriege neben der Abfassung der Sonderrechte die Zulassung des Landes in den Völkerbund anstreben. Das Durcheinander, das infolge der Weltkriege entstanden sei, dürfe den Völkerbundstaaten wohl den Gedanke daran nehmen, neue afrikanische Kräfte aufzunehmen. Selbst wenn England einen solchen Ägypten-Kontingents bekräftigen wollte, wäre der Augenblick dazu gegenwärtig recht schlecht gewählt. Hoffentlich werde England bald Herr der Lage sein, damit die unter der Schutzherrschaft lebenden mittelmeerländischen Länder nicht glauben, daß es in Ägypten möglich sei, ein großes weiches Land zum Nachgeben zu zwingen.

### Aufhebung der Pressefreiheit

— Rom, 15. November.

Das ägyptische Innenministerium gab in den letzten Abendstunden des Donnerstag eine Verordnung heraus, die proflich die Pressefreiheit aufhebt und der Regierung das Recht zur Verhaftung und beschlagnahmten Zeitungsverboten gibt. Es versteht sich, daß weitere strenge Verordnungen zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung in Vorbereitung sind.

# Die Durchführung des Reichsbürgergesetzes

## Wer gilt als Jude? — Ausscheiden der jüdischen Beamten zum 31. Dezember 1935

Berlin, 15. November.

Das Reichsgesetzblatt Teil I Nr. 125 vom 14. November 1935 veröffentlicht die Erste Verordnung zum Reichsbürgergesetz.

Die Bestimmungen sind folgende:

§ 1.

1. Mit dem Erlass weiterer Vorschriften über den Reichsbürgerbrief gelten vorläufig als Reichsbürger die Staatsangehörigen deutschen oder artverwandten Blutes, die beim Inkrafttreten des Reichsbürgergesetzes das Reichsangehörigkeitsverhältnis besaßen, oder denen der Reichsminister des Innern im Einvernehmen mit dem Stellvertreter des Führers das vorläufige Reichsbürgerrecht verleiht.

2. Der Reichsminister des Innern kann im Einvernehmen mit dem Stellvertreter des Führers das vorläufige Reichsbürgerrecht entziehen.

§ 2.

1. Die Vorschriften des § 1 gelten auch für die Staatsangehörigen jüdischen Abstammung.

2. Jüdischer Abstammung ist, wer von einem oder zwei der Rasse nach vordringlichen Großeltern abstammt, sofern er nicht nach § 5 Abs. 2 als Jude gilt. Als jüdisch gilt ein Großelternteil ohne Weiteres, wenn er der jüdischen Religionsgemeinschaft angehört hat.

§ 3.

Nur der Reichsbürger kann als Träger der vollen politischen Rechte das Stimmrecht in politischen Angelegenheiten ausüben und ein öffentliches Amt bekleiden. Der Reichsminister des Innern oder die von ihm ermächtigte Stelle kann für die Uebertragung dieser Rechte für die Zulassung zu öffentlichen Ämtern geschehen. Die Angelegenheiten der Religionsgemeinschaften werden nicht berührt.

§ 4.

1. Ein Jude kann nicht Reichsbürger sein. Ihm steht ein Stimmrecht in politischen Angelegenheiten nicht zu; er kann ein öffentliches Amt nicht bekleiden.

2. Jüdische Beamte treten mit Ablauf des 31. Dezember 1935 in den Ruhestand. Wenn diese Beamten im Weltkrieg an der Front für das Deutsche Reich oder für seine Verbündeten gekämpft haben, erhalten sie bis zur Vereinhaltung der Altersgrenze als Ruhegehalt die vollen zuletzt bezogenen tatsächlichsten Dienstgehälter; sie steigen jedoch nicht in Dienstaltersstufen auf. Auch

Erreichung der Altersgrenze wird ihr Ruhegehalt nach den letzten tatsächlichsten Dienstgehältern neu berechnet.

3. Die Angelegenheiten der Religionsangehörigen werden nicht berührt.

4. Das Dienstverhältnis der Lehrer an öffentlichen jüdischen Schulen bleibt bis zur Neuverteilung des jüdischen Schulwesens unberührt.

§ 5.

1. Jude ist, wer von mindestens drei der Rasse nach vordringlichen Großeltern abstammt. § 2 Abs. 2 Satz 2 findet Anwendung.

2. Als Jude gilt auch der von zwei vordringlichen Großeltern abstammende Staatsangehörige jüdischer Abstammung.

a) Der beim Erlass des Gesetzes der jüdischen Religionsgemeinschaft angehört hat oder danach in sie aufgenommen wird.

b) Der beim Erlass des Gesetzes mit einem Juden verheiratet war oder sich danach mit einem solchen verheiratet.

c) Der aus einer Ehe mit einem Juden im Sinne des Abs. 1 kommt, die nach dem Inkrafttreten des Gesetzes zum Schutze des deutschen Blutes und der deutschen Ehre vom 13. September 1935 (RGBl. I, S. 1145) geschlossen ist.

d) Der aus dem unehelichen Verkehr mit einem Juden im Sinne des Abs. 1 kommt und nach dem 31. Juli 1935 unehelich geboren wird.

§ 6.

1. Soweit in Reichsgesetzen oder in Anordnungen der NSDAP und ihrer Gliederungen Anforderungen an die Reinheit des Blutes gestellt werden, die über § 5 hinausgehen, bleiben sie unberührt.

2. Socklige Anforderungen an die Reinheit des Blutes, die über § 5 hinausgehen, dürfen nur mit Zustimmung des Reichsministers des Innern und des Stellvertreters des Führers gestellt werden. Soweit Anforderungen bereits bestehen, sollen sie am 1. Januar 1936 wegfallen, wenn sie nicht von dem Reichsminister des Innern im Einvernehmen mit dem Stellvertreter des Führers angeordnet werden. Der Antrag auf Zulassung ist beim Reichsminister des Innern zu stellen.

§ 7.

Der Führer und Reichskanzler kann Befreiungen von den Vorschriften der Ausführungsverordnungen erteilen.

Berlin, 15. November.

2. Die Strafverfolgung eines fremden Staatsangehörigen bedarf der Zustimmung der Reichsminister des Innern und des Innern.

§ 17.

Die Verordnung tritt an dem auf die Verkündung folgenden Tag in Kraft. Dem Zeitpunkt des Inkrafttretens des § 7 bestimmt der Reichsminister des Innern; bis zu diesem Zeitpunkt ist ein Ehestandlichkeitszeugnis nur in Ausnahmefällen vorzulegen.

## Die Zahl der jüdischen Mischehen

Berlin, 14. November.

Der Referent in der Abteilung für Erb- und Nachlassangelegenheiten des Reichsjustizministeriums, Dr. O. Hoff,

# Die Bedeutung der beiden Verordnungen

## Die grundlegende gesetzliche Regelung des Massenproblems und eine großzügige Lösung des Judenproblems

Berlin, 15. November.

Der Vertreter der Presse erklärte Staatssekretär Staudert im Reichsministerium des Innern am Donnerstag folgende erste Verordnung zum Reichsbürgergesetz und die Erste Verordnung zur Ausführung des Gesetzes zum Schutze des deutschen Blutes und der deutschen Ehre. Er sagte etwa: Das Reichsbürgergesetz und das Blutbündnisgesetz mit ihren Ausführungsverordnungen sind

## Die grundlegende gesetzliche Regelung des Massenproblems

Beide Gesetze haben den Träger deutschen und artverwandten Blutes heraus, das erste, indem es ihm allein die vollen politischen Rechte und Pflichten einräumt, das zweite, indem es die Blutmischung zwischen Juden und Staatsangehörigen deutschen oder artverwandten Blutes verbietet.

Für die Reichsbürgererschaft bestimmt das Reichsbürgergesetz den Willen und die Geltung des Staatsangehörigen, dem deutschen Volk und Reichsvolk zu dienen. Es fordert ferner als wesentliche Voraussetzung die Abstammung von dem deutschen Volk oder die Abstammung von dem jüdischen Volk.

Dadurch sind die Juden ohne weiteres vom Genuss des Reichsbürgerrechts ausgeschlossen. Nur der Reichsbürger kann als der alleinige Träger der staatlichen und politischen Rechte und Pflichten in Zukunft zum Reichsbürger wählen und gewählt werden, sich an Volksabstimmungen beteiligen, Ehrenämter in Staat und Gemeinden ausüben und zu Verträgen und Ehrenämtern ernannt werden. Es kann also kein Jude in Zukunft ein solches öffentliches Amt mehr ausüben.

Die jüdischen Beamten werden daher mit dem 31. Dezember unter Gewahrung des gesetzlichen Ruhegehaltes aus ihren Stellen aus. Soweit es sich dabei um Frontkämpfer handelt, werden sie nicht mit dem jüdischen Bauschutz in den Ruhestand versetzt, sondern mit ihrem vollen Dienstgehalt, die Frontkämpfer werden also militärisch so gestellt, als ob sie weiter im Dienst verblieben.

Der deutsche Staatsangehörige erbt das Staatsbürgerrecht nicht ohne weiteres durch seine Eheschließung oder auch durch seine Heiratung allein für das deutsche Volk, sondern durch einen staatlichen Entscheid, die Erteilung des Reichsbürgerbriefs. Da aber bis zur Verkündung des endgültigen Reichsbürgerrechts und Erteilung des Reichsbürgerbriefs insoweit der große Zahl der Verordnungen gewisse Zeit verstreichen wird, trägt der § 1 der Verordnung zum Reichsbürgergesetz dieser Notwendigkeit Rechnung, indem er das vorläufige Reichsbürgerrecht allen Staatsangehörigen deutschen oder artverwandten Blutes, die am 13. September 1935 das Reichsangehörigkeitsverhältnis besaßen, zuerteilt.

Da außer den Staatsangehörigen deutschen Blutes auch Staatsangehörige artverwandten Blutes Reichsbürger werden können, hebt die Reichsbürgergesetz auch den in Deutschland lebenden Kinder der Juden wie Polen, Dänen usw. auf.

Beide Gesetze, das Blutbündnis- und das Reichsbürgergesetz mit ihren Ausführungsverordnungen, enthalten zugleich

## Die großzügige Lösung des Judenproblems

Die bringen und wollen eine klare Scheidung zwischen Deutschtum und Judentum und schaffen dadurch die gesetzliche Grundlage für einen Modus vivendi, der allen Belangen gerecht wird. Ausgehend von der Erkenntnis, daß es sich beim Judentum um eine blutmäßige Gemeinschaft handelt, gewährleistet dieses Gesetz dieser Gemeinschaft für die Zukunft in gesetzlich gezogenen Grenzen, die sich insbesondere aus der Bestimmung ergeben, daß

den Juden das Folgen der jüdischen Rassen unter staatlichem Schutz gestellt ist.

In gleicher Weise gestattet der Staat den Juden die freie Religionsausübung, das eigene kulturelle Leben und religiöse Erziehung.

Umgekehrt aber ist dem Judentum für alle Zukunft die Vermischung mit dem deutschen Volkstum und die Einmischung in die staatliche, politische und kulturelle Gestaltung Deutschlands unmöglich gemacht.

Die Behandlung als Jude oder deutsch-jüdischer Mischehen ist insbesondere für das Eheverbot von Bedeutung.

Durch das Gesetz und die Ausführungsverordnungen sind Ehen zwischen Juden im Sinne des § 5 und Staatsangehörigen deutschen oder artverwandten Blutes und Staatsangehörigen mit 1/2 jüdischer Erbmasse förmlich verboten und unter Strafe gestellt.

Staatsangehörigen mit zur Hälfte jüdischer Erbmasse ist es freigestellt, ebenso solche Staatsangehörige oder auch Juden zu heiraten, in welche letztere Falle sie sich zum Judentum bekennen mit der Folge, als Juden behandelt zu werden.

wer, weiß bei einer Untersuchung der jüdischen Mischehen darauf hin, daß in Deutschland zwei Millionen neue Menschen mit jüdischem Blut kommen. 1411, das Verbot der Ehen auf Grund der Religion zu schließen Juden Deutschlands, errechnet habe. Bei Zugrundelegung dieser Zahl wäre mit 200 000 bis 300 000 jüdischen Mischehen zu rechnen, bei denen ein Ehepartner jüdisch oder deutsch-jüdisch ist. Die Zahl der im üblichen Sinne als Mischehen bezeichneten Ehen mit einem rassistisch völkischen Charakter würde mit 100 000 anzunehmen sein.

Die Bestätigung der durch die Reichsbürgergesetz nachgewiesenen Ehen ergab, daß im Reichsbürger von 1921 bis 1935 insgesamt 42 452 Mischehen geschlossen wurden. Ihnen gegenüber standen nach 118 000 rein jüdische Eheschließungen. Der Anteil der Mischehen auf tausend der Staatsangehörigen ist ständig angestiegen, auch in der Nachkriegszeit. Besonders hohe Zahlen ergaben sich in den Kriegsjahren, wo die meisten Juden wohnten. Während im Reich auf 100 rein jüdische Ehen 1921 nur 7 Mischehen gekommen sind, lagen es in Berlin im gleichen Jahre 20. Demgegenüber habe bisher die stetige Abnahme der rein jüdischen Ehen stattgefunden.

Dagegen ist die Ehe eines Staatsangehörigen mit zur Hälfte jüdischer Erbmasse mit einem Staatsangehörigen deutschen oder artverwandten Blutes an die Zustimmung des Reichsministers des Innern und des Stellvertreters des Führers oder der von ihnen bestimmten Stelle geknüpft. Bei der Entscheidung über diese Genehmigung sollen insbesondere die persönlichen, seelischen und charakterlichen Eigenschaften des Antragstellers, die Dauer der Ehe, die seiner Familie in Deutschland keine oder keine Gefahr der Keimlinge aus Weltkrieg und seine sonstige Familienverhältnisse berücksichtigt werden.

## Politik in Kürze

Das Reichsamt für innere Angelegenheiten hat unter Hinweis darauf, daß die Antroposophie ein weltanschaulich international eingetragenes, aus dem engen Zusammenhang von ausländischen Freimaurern, Juden und Baskieren unterhalte und die Grundlagen in den anthroposophischen Schulen nicht mit weltanschaulichem Gemeinschaftsverständnis zu tun habe, die Antroposophische Gesellschaft für das Land Baden aufgelöst.

In Dortmund habe sich der frühere Reichsbürgerbeauftragte der NSDAP, Dr. O. Hoff, mit dem Reichsminister des Innern in einer Sitzung über die Angelegenheiten der Juden unterhalten. Dr. Hoff habe dem Reichsminister des Innern und dem Stellvertreter des Führers ausdrücklich genehmigt werden.

Die Deutsche Gesellschaft für innere Medizin ist an dem Professor Julius Bauer in Wien aufgelöst worden.

In Wiesbaden ist ein Speergericht im Zuge des Kurverfahrens eingerichtet worden. Danach ist jeder Verstoß im engeren Sinne des Wortes als Hauptverstoß als Hauptverstoß zu betrachten und der Gebrauch von Hauptverstoß innerhalb des Hauptverstoß verboten.

Die Deutsche Gesellschaft für innere Medizin ist an dem Professor Julius Bauer in Wien aufgelöst worden. Dr. Bauer hat die Leitung der Gesellschaft innegehabt. Er hat am 12. Juli 1935 in der Schweizerischen Medizinischen Gesellschaft eine Rede gehalten, in der er die Bedeutung der Antroposophie für die innere Medizin betont hat. Er hat die Antroposophie als eine Weltanschauung bezeichnet, die die Grundlagen der inneren Medizin darstellt. Er hat die Antroposophie als eine Weltanschauung bezeichnet, die die Grundlagen der inneren Medizin darstellt.

Die Deutsche Gesellschaft für innere Medizin ist an dem Professor Julius Bauer in Wien aufgelöst worden. Dr. Bauer hat die Leitung der Gesellschaft innegehabt. Er hat am 12. Juli 1935 in der Schweizerischen Medizinischen Gesellschaft eine Rede gehalten, in der er die Bedeutung der Antroposophie für die innere Medizin betont hat.

Die Deutsche Gesellschaft für innere Medizin ist an dem Professor Julius Bauer in Wien aufgelöst worden. Dr. Bauer hat die Leitung der Gesellschaft innegehabt. Er hat am 12. Juli 1935 in der Schweizerischen Medizinischen Gesellschaft eine Rede gehalten, in der er die Bedeutung der Antroposophie für die innere Medizin betont hat.

Die Deutsche Gesellschaft für innere Medizin ist an dem Professor Julius Bauer in Wien aufgelöst worden. Dr. Bauer hat die Leitung der Gesellschaft innegehabt. Er hat am 12. Juli 1935 in der Schweizerischen Medizinischen Gesellschaft eine Rede gehalten, in der er die Bedeutung der Antroposophie für die innere Medizin betont hat.

Die Deutsche Gesellschaft für innere Medizin ist an dem Professor Julius Bauer in Wien aufgelöst worden. Dr. Bauer hat die Leitung der Gesellschaft innegehabt. Er hat am 12. Juli 1935 in der Schweizerischen Medizinischen Gesellschaft eine Rede gehalten, in der er die Bedeutung der Antroposophie für die innere Medizin betont hat.

Die Deutsche Gesellschaft für innere Medizin ist an dem Professor Julius Bauer in Wien aufgelöst worden. Dr. Bauer hat die Leitung der Gesellschaft innegehabt. Er hat am 12. Juli 1935 in der Schweizerischen Medizinischen Gesellschaft eine Rede gehalten, in der er die Bedeutung der Antroposophie für die innere Medizin betont hat.

Die Deutsche Gesellschaft für innere Medizin ist an dem Professor Julius Bauer in Wien aufgelöst worden. Dr. Bauer hat die Leitung der Gesellschaft innegehabt. Er hat am 12. Juli 1935 in der Schweizerischen Medizinischen Gesellschaft eine Rede gehalten, in der er die Bedeutung der Antroposophie für die innere Medizin betont hat.

Die Deutsche Gesellschaft für innere Medizin ist an dem Professor Julius Bauer in Wien aufgelöst worden. Dr. Bauer hat die Leitung der Gesellschaft innegehabt. Er hat am 12. Juli 1935 in der Schweizerischen Medizinischen Gesellschaft eine Rede gehalten, in der er die Bedeutung der Antroposophie für die innere Medizin betont hat.

Die Deutsche Gesellschaft für innere Medizin ist an dem Professor Julius Bauer in Wien aufgelöst worden. Dr. Bauer hat die Leitung der Gesellschaft innegehabt. Er hat am 12. Juli 1935 in der Schweizerischen Medizinischen Gesellschaft eine Rede gehalten, in der er die Bedeutung der Antroposophie für die innere Medizin betont hat.

Die Deutsche Gesellschaft für innere Medizin ist an dem Professor Julius Bauer in Wien aufgelöst worden. Dr. Bauer hat die Leitung der Gesellschaft innegehabt. Er hat am 12. Juli 1935 in der Schweizerischen Medizinischen Gesellschaft eine Rede gehalten, in der er die Bedeutung der Antroposophie für die innere Medizin betont hat.

Die Deutsche Gesellschaft für innere Medizin ist an dem Professor Julius Bauer in Wien aufgelöst worden. Dr. Bauer hat die Leitung der Gesellschaft innegehabt. Er hat am 12. Juli 1935 in der Schweizerischen Medizinischen Gesellschaft eine Rede gehalten, in der er die Bedeutung der Antroposophie für die innere Medizin betont hat.

# Die Durchführung des Gesetzes zum Schutze des deutschen Blutes

## Cherchbot zwischen Juden u. Ariern - Was versteht man unter jüdischem Haushalt?

Nach Grund des § 5 des Gesetzes zum Schutze des deutschen Blutes und der deutschen Ehre vom 13. September 1935 (RGBl. I, S. 1145) wird folgendes bestimmt:

§ 1.

1. Staatsangehörige sind die jüdischen Staatsangehörigen im Sinne des Reichsbürgergesetzes.

2. Der jüdische Haushalt ist, bestimmt § 2 Abs. 2 der ersten Verordnung vom 14. November 1935 zum Reichsbürgergesetz (RGBl. I, S. 1208).

3. Wer Jude ist, bestimmt § 5 der gleichen Verordnung.

§ 2.

1. Die Vorschriften des § 1 des Gesetzes verbieten die Eheschließungen zwischen den jüdischen Staatsangehörigen und den Staatsangehörigen deutschen oder artverwandten Blutes oder mit Staatsangehörigen jüdischen Abstammung, die aus einem vordringlichen Großeltern abstammen, der dem Reichsminister des Innern und dem Stellvertreter des Führers genehmigt werden.

2. Die Vorschriften des § 1 des Gesetzes verbieten die Eheschließungen zwischen den jüdischen Staatsangehörigen und den Staatsangehörigen deutschen oder artverwandten Blutes oder mit Staatsangehörigen jüdischen Abstammung, die aus einem vordringlichen Großeltern abstammen, der dem Reichsminister des Innern und dem Stellvertreter des Führers genehmigt werden.

§ 3.

1. Ein Haushalt ist jüdisch (§ 5 des Gesetzes), wenn ein jüdischer Mann Haushaltsvorstand ist oder der Haushaltsvorstand jüdisch ist.

2. Im Haushalt beschäftigt ist, wer im Rahmen eines Arbeitsverhältnisses in die Haushaltsgemeinschaft aufgenommen ist oder wer mit allen jüdischen Haushaltsmitgliedern oder anderen Angehörigen, mit dem Haushalt in Verbindung stehenden Angehörigen beschäftigt ist.

3. Die Ehe ist jüdisch (§ 5 des Gesetzes), wenn ein jüdischer Mann Haushaltsvorstand ist oder der Haushaltsvorstand jüdisch ist.

4. Die Ehe ist jüdisch (§ 5 des Gesetzes), wenn ein jüdischer Mann Haushaltsvorstand ist oder der Haushaltsvorstand jüdisch ist.

§ 4.

1. Eine Ehe soll nicht geschlossen werden zwischen den jüdischen Staatsangehörigen und den Staatsangehörigen deutschen oder artverwandten Blutes oder mit Staatsangehörigen jüdischen Abstammung, die aus einem vordringlichen Großeltern abstammen, der dem Reichsminister des Innern und dem Stellvertreter des Führers genehmigt werden.

§ 5.

1. Eine Ehe soll nicht geschlossen werden, wenn aus ihr die Keimhaltung des deutschen Blutes gefährdet werden könnte.

§ 6.

1. Die Nichterfüllung einer entgegen dem § 1 des Gesetzes oder dem § 2 dieser Verordnung geschlossenen Ehe kann nur im Wege der Nichterfüllung geltend gemacht werden.

2. Für Ehen, die entgegen den §§ 3, 4 und 5 geschlossen wurden, treten die Folgen des § 1 und

des § 5 Abs. 1 des Gesetzes nicht ein.

§ 3.

1. Die Ehe ist jüdisch (§ 5 des Gesetzes), wenn ein jüdischer Mann Haushaltsvorstand ist oder der Haushaltsvorstand jüdisch ist.

§ 4.

1. Eine Ehe soll nicht geschlossen werden zwischen den jüdischen Staatsangehörigen und den Staatsangehörigen deutschen oder artverwandten Blutes oder mit Staatsangehörigen jüdischen Abstammung, die aus einem vordringlichen Großeltern abstammen, der dem Reichsminister des Innern und dem Stellvertreter des Führers genehmigt werden.

§ 5.

1. Eine Ehe soll nicht geschlossen werden, wenn aus ihr die Keimhaltung des deutschen Blutes gefährdet werden könnte.

§ 6.

1. Die Nichterfüllung einer entgegen dem § 1 des Gesetzes oder dem § 2 dieser Verordnung geschlossenen Ehe kann nur im Wege der Nichterfüllung geltend gemacht werden.

2. Für Ehen, die entgegen den §§ 3, 4 und 5 geschlossen wurden, treten die Folgen des § 1 und

§ 7.

1. Die Nichterfüllung einer entgegen dem § 1 des Gesetzes oder dem § 2 dieser Verordnung geschlossenen Ehe kann nur im Wege der Nichterfüllung geltend gemacht werden.

§ 8.

1. Die Nichterfüllung einer entgegen dem § 1 des Gesetzes oder dem § 2 dieser Verordnung geschlossenen Ehe kann nur im Wege der Nichterfüllung geltend gemacht werden.

§ 9.

1. Die Nichterfüllung einer entgegen dem § 1 des Gesetzes oder dem § 2 dieser Verordnung geschlossenen Ehe kann nur im Wege der Nichterfüllung geltend gemacht werden.

§ 10.

1. Die Nichterfüllung einer entgegen dem § 1 des Gesetzes oder dem § 2 dieser Verordnung geschlossenen Ehe kann nur im Wege der Nichterfüllung geltend gemacht werden.

§ 11.

1. Die Nichterfüllung einer entgegen dem § 1 des Gesetzes oder dem § 2 dieser Verordnung geschlossenen Ehe kann nur im Wege der Nichterfüllung geltend gemacht werden.

§ 12.

1. Die Nichterfüllung einer entgegen dem § 1 des Gesetzes oder dem § 2 dieser Verordnung geschlossenen Ehe kann nur im Wege der Nichterfüllung geltend gemacht werden.



Aus Baden

Fahrraddieb wandert ins Zuchthaus

Die verhängnisvolle Bierecke
Seidelberg, 15. Nov. Der 48jährige Johann G. aus Speckheim, der schon öfters wegen Diebstahls...

Bomben auf Hohenlochen

Die Hauptprobe der freiwilligen Feuerwehr
Die Hauptprobe der freiwilligen Feuerwehr mit ihren Hilfsmännern...

Seidelberg, 15. Nov. Eine feine Feiern unter
des Platen, die Witwe Frau O. Baquet, geb. Johanna...

Schriesheim, 15. November. Im Kreise ihrer
Angehörigen feierte Frau M. Ullrich geb. Steinhilber...

Weinheim, 15. Nov. Reichsleiter Gd. G. G.
und Einheimische wurde unter großer Anteilnahme...

Waldsch, 15. Nov. Aus Anlaß des 9. November
wurde die Friedhöfliche Straße auf der Straße...

Freudenfeld, 15. Nov. Vizebürgermeister Dr. Feeg
ist nach Ablauf des Jahres seiner Beurlaubung auf...

St. Georgen i. Elm., 15. November. Ein
regalischer Gedicht war dem Bezirkskolonnenführer...

Badische Berufsjugend am Start

Schleifsführer Kemper eröffnet den Reichsberufswettkampf im Gau Baden

Karlsruhe, 15. November.
In dem mit den Symbolen des Dritten Reichs...

Nach einem Marschlied, vorgetragen von einem
Streichorchester der DJ und einem gemischten Chor...

Zurück den Reichsberufswettkampf werden nicht
nur diejenigen aus der unbekannteren Gegend...

Ein geheimnisvoller Telefonanruf
Die notwendige Reise in die Schweiz...

Die Befehle eines Klosterbruders - In Waldschut vor Gericht

Waldschut, 15. November.

Die geheimnisvolle Aufforderung, eine Reise
in die Schweiz zu machen, die notwendig...

Diesem geheimnisvollen telefonisch gegebenen
Rat von einem Unbekannten, nach dessen Namen...

Der Angeklagte, der 1892 in Dg. Amt Schopfheim,
geboren ist, wurde 1912 zum Militärdienst...

Nach dem Urteil, im Jahre 1919, trat R., der von
Herrn Richter war, als Klosterbruder in das...

berbringer (er hatte auch ein Bescheidungsgebäude
abzulassen) enthalten. R. ging hierauf nach Waldschut...

„eine tiefe Stimme“ erklärte ihm: „Machen
Sie eine Reise in die Schweiz, es ist notwendig!“

Es war um die gleiche Zeit, als die Gendarmerie
in St. Blasien nach ihm suchte. In der Schweiz...

Der Angeklagte war g e h e n d i g und gab seine
Verfassungen, soweit für ihn nachgewiesen werden...

Das Urteil:

Das Gericht kam zu folgendem Urteil, das sich
mit dem Antrag des Oberstaatsanwalts deckt: Der...

Bei den badischen Zichorienpflanzern
Schon Friedrich der Große war ihr Förderer

Als man ein Heidekraut-Parasit
den Tag hat die deutsche Nacht
auf ihren Geflüchten am Meer...

Wer weiß, das dieses kleine Jungfräulein seit
2000 Jahren eine gewöhnliche Pflanze im Haushalt...

aus berechneten also schon die Regierung, 2000 Jahre
bevor Landbau-König lebte, den Samen für ihre...

Rein Bergringer, als Friedrich der Große
erhöht die Zichorie zu hohen Ehren

Er sah mit wachsender Sorge, wie durch die neue
Mode des Kaffeetrinkens viel Geld in das Ausland...

Heute leben wir wieder mit gleicher Aufmerksamkeit
auf unsere Handelsbilanz, wie einst der große...

Ein Kind ist Mäusepist!

Kaiserlautern, 14. Nov. In einem Haus in
der Mannheimer Straße erkrankte ein einjähriges...

Ein ähnlicher Fall ereignete sich bei der Bekämpfung
den Dampfkesseln. Die weitere Bearbeitung ist...

mit Casselheim, 15. November. Der
Vizebürgermeister Peter Feigert ist im 75. Lebensjahr...

Wienstadt, 6. 15. Nov. In Wienstadt ist
am Mittwoch die Eheleute die Eigentümerin...







Probleme der deutschen Zahlungsbilanz

Von Reichsanwalt Dr. Gise in Berlin

Die beiden großen Brennpunkte der deutschen Außenwirtschaft sind das Auslandsdevisen- und das Handelsbilanzproblem. Die Auslandsdevisenbilanz mit dem Reparations- und dem Handelsbilanz zusammen...

Der deutsche Außenhandel im Oktober

Berlin, 15. November. Ein- und Ausfuhr sind im Oktober gleich stark gestiegen. Die Einfuhr war mit 200 Mill. M. um 14 Mill. höher als im September...

Die Einfuhr im Oktober betrug mit 200 Mill. M. um 14 Mill. höher als im September. Die Ausfuhr betrug mit 185 Mill. M. um 10 Mill. höher als im September...

Neue unverzinsliche Reichsschatzanweisungen

Berlin, 15. November. Im Zusammenhang mit den außerordentlichen Mitteln am Reichsmarkt sind die unverzinslichen Reichsschatzanweisungen...

Das Gesetz über Düngemittel- und Saatgutversorgung verlängert

Berlin, 15. November. Das Gesetz über Düngemittel- und Saatgutversorgung ist durch den Reichsrat verlängert worden...

Borsigwerke AG. Wieder 7 vH. Dividende

Berlin, 15. November. (Hlg. Ztg.) Die Borsigwerke AG. haben den Ausschuss für die Ausschüttung der Dividende für das Jahr 1935 gebildet...

Eisenwerk Weserhütte AG. 6 vH. Dividende nach vorjähriger Sanierung

Berlin, 15. November. (Hlg. Ztg.) Die Eisenwerk Weserhütte AG. haben den Ausschuss für die Ausschüttung der Dividende für das Jahr 1935 gebildet...

Bavaria- & St. Pauli-Brauerei Hamburg Dividendenverteilung um 1 auf 6 vH.

Hamburg, 15. November. (Hlg. Ztg.) In der Bilanzverteilung der Bavaria- & St. Pauli-Brauerei Hamburg für das Jahr 1935...

Nordatlantik-Fahrtgasverkehr nimmt weiter zu

Das nordatlantische Luftverkehrsgesetz ist in den Monaten Januar bis einschließlich September 1935...

Internationaler Preisindex steigt

Der Preisindex der Welt für den Oktober 1935 ist um 0,2 Prozent gegenüber dem September 1935...

17 Millionen Wohnungen in Deutschland

17 Millionen Wohnungen in Deutschland sind im Oktober 1935 fertiggestellt worden...

300 Millionen Reichsmark in Österreich

300 Millionen Reichsmark in Österreich sind im Oktober 1935 in Umlauf gekommen...

Die Märkte verharren fest

Bei Aktien erhöhter Bedarf / Renten freundlich

Die Märkte verharren fest. Bei Aktien erhöhter Bedarf. Renten freundlich. Die Börse verharren fest...

Die Börse verharren fest. Bei Aktien erhöhter Bedarf. Renten freundlich. Die Börse verharren fest...

Wandlung der Exportindustrie als Planete des deutschen Außenhandels

Wandlung der Exportindustrie als Planete des deutschen Außenhandels. Die Exportindustrie ist im Oktober 1935...

Geld- und Devisenmarkt

Wandlung der Exportindustrie als Planete des deutschen Außenhandels. Die Exportindustrie ist im Oktober 1935...

Table with exchange rates and market data for various currencies and commodities.

Wieder kann nicht einseitig genug im...

Wieder kann nicht einseitig genug im... Die Wirtschaft ist im Oktober 1935...

Wandlung der Exportindustrie als Planete des deutschen Außenhandels

Wandlung der Exportindustrie als Planete des deutschen Außenhandels. Die Exportindustrie ist im Oktober 1935...

Wandlung der Exportindustrie als Planete des deutschen Außenhandels

Wandlung der Exportindustrie als Planete des deutschen Außenhandels. Die Exportindustrie ist im Oktober 1935...

Wandlung der Exportindustrie als Planete des deutschen Außenhandels

Wandlung der Exportindustrie als Planete des deutschen Außenhandels. Die Exportindustrie ist im Oktober 1935...



